

## Konstellationen des Kleinen (Paderborn, 24-26 Juni 2016)

Universität Paderborn, 24.-25.06.2016

Prof. Dr. Sabiene Autsch

Die weitverzweigte Konjunktur kleiner Formen in der digitalen Medien- und Alltagskultur bietet nach historischen und interdisziplinären Erkundungen aktuell Anlass, verstärkt auch nach dem oszillierenden und spannungsreichen Mit- und Gegeneinander kleiner Formen zu fragen. Das Kleine, das als inhaltliches Relevanzkriterium mit einem durchaus widerständigen Potenzial der Polarität identifiziert wurde (vgl. Autsch/Öhlschläger/Süwolto, Kulturen des Kleinen, Fink 2014), setzt Prozesse der Entgrenzung und Zerstreuung in Gang, die aus kulturellen Akten der Zerschlagung großer Sinneinheiten hervorgehen. Im Oszillieren zwischen Dingen, Zuständen, Maßstäben usw. nehmen sie, so ein Befund, eine An-, Um- und Neuordnung von Dingen, Materialien, Texten und Bildern und somit auch von Sichtweisen und Denkbildern vor. Gleichzeitig resultiert die Profilierung und Konturierung kleiner Formen, z. B. als Selfie, Modell oder Miniatur, als Detail oder Fragment aus jenen hybriden Prozessen und relationalen Zusammenhängen, in denen sie sich bewegen. Kleine Formen als Bewegungsfiguren provozieren somit stets andere Formen und veränderte Ordnungen. Der Begriff Konstellation scheint im Vergleich zu Ordnungsmetaphern wie Dispositiv, System, Kontext, Netzwerk, Gewebe besonders geeignet, um interaktiv und intermedial verflochtene Phänomene, zirkulierende und zerstreute Bewegungen und polarisierende Bedingungen kleiner Formen und Formate sowie ästhetische und soziale Faktoren und Resonanzen sichtbar und als optische Figuren beschreibbar zu machen.

Der wissenschaftliche Workshop zielt mit Beiträgen aus Kunst-, Musik-, Medien- und Literaturwissenschaft auf eine kritische Lesart und Überprüfung des Konstellationen-Begriffs ab. Durch die am Gegenstand entfalteten Mikroanalysen ist beabsichtigt, die in den flüchtigen und prozessualen Bewegungen und relationalen Gefügen gespeicherten Denk-Figuren optisch lesbar zu machen.

### Programm

Freitag, 24. Juni 2016

12.00h

Welcome Statements:

Sabiene Autsch (Paderborn)

Jens Birkmeyer (Münster)

Andreas Käuser (Siegen)

Sarah Maaß (Dortmund)

Tim Pickartz (Paderborn)

Mini-Lunch

13.30h

Jens Schröter (Bonn)

Omega Minus - Konstellationen des Allerkleinsten

14.00h

Matthias Thiele (Dortmund)

Dispositiv und Konstellation

14.30h

Thomas Krettenauer (Paderborn)

„Little teenage symphonies“ und Mini- Opern: Musikalische Dramaturgie und Erzählstrategie(n) in Pop/-Rocksongs der 1960/70er Jahre.

Diskussion: Jens Birkmeyer

15.30h

Coffee Break

16.00h

Nicola Glaubitz (Darmstadt)

Der moderne Langroman: Eine Konstellation des Kleinen?

16.30h

Antje Quast (Siegen)

„Constellation“ bei Mallarmé und einigen Künstlern des 20. Jahrhunderts.  
Überlegungen zu Konstellation als kritischem und poetischem Verfahren

17.00h

Coffee Break

17.30h

Caroline Torra-Mattenklott (Aachen)

Figuren mit Variationen. Das va-et-vient der Gedanken in Paul Valéry's Cahiers

Diskussion: Claudia Öhlschläger

ab 20h

Workshop Dinner

Samstag, 25. 6. 2016

9.00-9.30h

Christian Schulz (Düsseldorf)

Selfies - kleine Ichs zwischen Subjekt und Objekt

9.30-10.00h

Kirsten von Hagen (Gießen)

ArtHist.net

Telefonmonodramen als kleine Form

Diskussion: Andreas Käuser

11.00h

Coffee Break

11.30h

Perspektiven, Planungen, Projekte

Ende gegen 13h

Quellennachweis:

CONF: Konstellationen des Kleinen (Paderborn, 24-26 Jun 16). In: ArtHist.net, 12.06.2016. Letzter Zugriff  
03.04.2026. <<https://arthist.net/archive/13244>>.